

Bildungschancen und bessere Lebensbedingungen für Roma

Situation

Die ethnischen Minderheiten der Roma, Ashkali und «Balkanägypter» (nachfolgend Roma genannt) leben im Kosovo meist unter katastrophalen Bedingungen. Sie werden gesellschaftlich ausgeschlossen, leiden unter alltäglichen Diskriminierungen, weisen eine hohe Arbeitslosenquote auf und sind häufig von grosser Armut betroffen. Roma haben häufig nur eingeschränkt Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen wie etwa Berufsbildung, Strom-, Wasser- und Abwasserversorgung. Wegen der steigenden Zahl von zurückkehrenden Familien aus Westeuropa verschärft sich die prekäre Lebenssituation der Roma zusätzlich. Die Kinder sprechen zu Hause oft Romanes und haben deshalb in der Schule Schwierigkeiten, dem Unterricht in Albanisch oder Serbisch zu folgen. Auch fehlt ihnen zuhause häufig die nötige Unterstützung, weil die Eltern entweder selbst nie zur Schule gegangen sind oder weil grundlegende Dinge wie Licht oder Heizung fehlen. HEKS unterstützt die soziale und gesellschaftliche Integration der Roma mit einem umfassenden Projektansatz in den Bereichen Schulbildung, Kinderrechte, berufliche Ausbildung, Einkommensförderung und Verbesserung der Wohnverhältnisse.

Ziele

Ziel des Projektes ist es, die Lebensbedingungen der Roma, Ashkali und «Balkanägypter» zu verbessern und ihre soziale und wirtschaftliche Integration zu fördern. Das Projekt verfolgt folgende spezifischen Ziele:

- **Advocacy- und Öffentlichkeitsarbeit:** Roma sollen die gleichen Rechte und einen gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und Einrichtungen haben wie die Mehrheitsbevölkerung.
- **Bildung:** Kinder und Jugendliche der unterstützten Minderheiten sollen besser in das bestehende Schulsystem integriert und im Laufe ihrer Schulbildung stufengerecht gefördert werden. Ihre Rechte sollen respektiert werden.
- **Wohnverhältnisse:** Die Gemeinden sollen sich in den Roma-Siedlungen um die öffentliche Infrastruktur wie Wasser, Abwasser und Strom kümmern. Die BewohnerInnen können mit finanzieller Unterstützung und fachlicher Beratung durch HEKS ihre meist prekären Wohnverhältnisse verbessern.
- **Arbeit und Einkommen:** Die Chancen der unterstützten Minderheiten auf Arbeit und Einkommen sollen durch folgende Massnahmen verbessert werden: gezielte Berufsausbildungen, Zusammenarbeit mit Arbeitsämtern und Unternehmen und Überwindung der Untervertretung bei Anstellungen im öffentlichen Sektor.
- **Beratung zu Migration und Reintegration:** Die Roma sollen über die Risiken einer Migration beraten und bei einer Rückkehr über staatliche Unterstützungsangebote informiert werden.





Zielgruppe

Roma, Ashkali, und «Balkanägypter» in 16 Gemeinden im Kosovo

Aktivitäten

- Unterstützung und Lobbyarbeit für die Rechte der Roma, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der nationalen Roma-Integrationsstrategie auf Gemeindeebene, die Institutionalisierung des Stützunterrichts und der Hausaufgabenhilfe auf Primarschulstufe sowie im Hinblick auf den Schutz der Kinderrechte (in Zusammenarbeit mit «Terre des hommes»).
- Stütz- und Förderunterricht auf Primarschulstufe; Stipendienprogramm und Mentoring für Oberstufen- und BerufsschülerInnen sowie Lobby-Arbeit für die Integration der Fördermodelle in das staatliche Bildungssystem.
- Stärkung von zivilgesellschaftlichen Institutionen zum Schutz des Kindes (in Zusammenarbeit mit «Terre des hommes»).
- Förderung der Integration der jugendlichen Roma in die Arbeitswelt durch berufliche Ausbildungen und durch die Zusammenarbeit mit Arbeitsämtern und Unternehmen.
- Verbesserung der Wohnverhältnisse durch die Unterstützung von Roma-Familien bei der Sanierung ihrer Häuser und durch die Zusammenarbeit mit Gemeinden zur Sanierung der Siedlungen.

Partnerorganisation

Lokale Basisorganisationen: «Voice of Roma, Ashkali and Egyptians» (VoRAE), Gracanica

Schweizer Projektpartnerorganisation: «Terre des hommes»

Projektfortschritt

2018 verstärkten HEKS und «VoRAE» die Advocacy- und Lobbyarbeit. Ein grosser Erfolg war die Schaffung einer rechtlichen Grundlage für die Institutionalisierung des Förderunterrichts zugunsten bildungsschwacher Kinder. Ende 2018 verabschiedete das kosovarische Parlament zudem einen Vorstoss für die Finanzierung des Förderunterrichts im Budget 2019. Damit wird das von HEKS und «VoRAE» entwickelte Fördermodell offizieller Teil des Schulsystems. Nun geht es darum, die im Rahmen des Projektes aufgebauten Förderangebote zu registrieren und die Gemeinden darin zu unterstützen, die Richtlinien umzusetzen und die nötigen Mittel beim Erziehungsministerium zu beantragen.

HEKS ermöglichte 500 armutsbetroffenen SekundarschülerInnen Stipendien und Mentoring, während rund 1000 PrimarschülerInnen den Stütz- und Förderunterricht besuchten.

150 Menschen profitierten von der Arbeitsvermittlung und einer beruflichen Ausbildung bei Firmen und Behörden.

Um die prekären Wohnbedingungen in den Roma-Siedlungen zu verbessern, unterstützte HEKS Roma-Familien bei der Sanierung ihrer Häuser. Durch Bauberatungen und Zuschüsse an Materialkosten konnten 72 Familien (459 Personen) ihre Häuser renovieren. Die Gemeinden selbst sanierten die Infrastruktur in den Siedlungen und finanzierten einen Drittel der Investitionskosten.

Insgesamt gelang es, 4200 Menschen den Zugang zu Bildung und Arbeit zu sichern oder ihre Wohnsituation zu verbessern.



Land, Region, Stadt:

Kosovo, 16 Gemeinden

Projektsumme 2019:

CHF 310 000.–

Finanzierungspartner:

DEZA, Roma Education Fund (REF), Kosovarischer Staat und Gemeinden, Verschiedene Botschaften

HEKS-Nr.: 926.330

Programmverantwortung:

Angela Elmiger

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch